

## FREE AND OPEN TO THE PUBLIC

Sponsored by the Humboldt Foundation  
and the UW Department of German.

### INFORMATION

For more information please contact the  
German Department at  
608-262-2192  
608-262-7949 (fax)  
<http://german.lss.wisc.edu>

### LOCATION

The Pyle Center  
702 Langdon Street  
Madison, WI 53706-1487  
Front Desk: 608-262-1122

### HOTELS

<http://www.visitmadison.com/>

### TRANSPORTATION

<http://www.co.dane.wi.us/airport/>

Es gibt, zumal in der globalisierten Gegenwart, kaum eine komplexere Kategorie als das Fremde. Die Entgrenzungsbewegungen des 21. Jahrhunderts stellen die Selbstdefinition der europäischen Moderne, besonders, wenn man sie mit Zygmunt Baumann ordnungspolitisch begreift, strukturell infrage. Das Abendland reagiert bislang hilflos: mit Diskussionen über Migration, Integration und Assimilation, mit Begriffen wie der „Leitkultur“ und vom „Dialog der Kulturen“, die mindestens ebenso viele Probleme aufwerfen, wie sie Lösungen bieten.

Für die Forschung stellt sich mithin die Frage nach den Perspektiven: Wer leitet und wer spricht? Und von welchen Standpunkten aus? Was sind die blinden Flecken eines Diskurses, der das Fremde stets aus einer Perspektive des Eigenen erzeugt? Historisch und kulturgeschichtlich lässt sich die Spielregel der reziproken Definition des Eigenen und des Fremden in mehreren Richtungen verfolgen: interkulturell etwa zum kontrastiven Dialog der Systeme zwischen DDR und Bundesrepublik, transkulturell zu Ein- und Ausschlussbewegungen, wie man sie aus den Debatten um den Orient und den Okzident, um Judentum, Christentum und Islam kennt. Auch in seiner wissenschaftsgeschichtlichen Dimension ist das Feld prominent besetzt.

Dabei fällt auf, dass bei der Beschäftigung mit dem Fremden Raum-Metaphern zu den wirkmächtigsten hermeneutischen Vehikeln zählen: prominent etwa in Helmut Plessners Unterscheidung von „Außenwelt“, „Innenwelt“ und „Mitwelt“, allgemeiner aber auch in allen Figuren der Utopie, Heterotopie und Uchronie. Hier offenbart sich eine diskursgeschichtlich bemerkenswerte Tradition des Denkens dritter Räume. An diesem Punkt will die Tagung ansetzen: Zu fragen ist nach der Tradition, Relevanz und gesellschaftlicher Wirkungsmacht von Raumkonstruktionen, die gerade durch die Behauptung ihrer Eigengesetzlichkeit die Möglichkeit zur Reflexion und Problematisierung gegebener Normen zu gestatten vorgeben. Welche Zwischenräume erzeugen Kulturen wie die DDR, die wesentliche Elemente ihrer Selbstdefinition aus Topographien der Grenze gewinnt, zugleich aber innergesellschaftlich Gegenwart nur als Entwurf auf ein zukünftiges Ideal begreift? Gelten schließlich kulturelle Texte als privilegierte Medien der Selbst- und Fremddarstellung, was für einen Stellenwert haben sie selbst? Stellen sie eine Zwischeninstanz dar: ein Drittes, das Eigenes und Fremdes, Identität und Differenzen gleichzeitig repräsentiert? Und wenn die Kultur ein Drittes darstellt, kann sie insgesamt als Heterotopie im Sinne Foucaults betrachtet werden? Und ist nicht, andererseits, die Behauptung ihres eigengesetzlichen Funktionierens selbst eine kulturpolitische Bestimmung?

Humboldt-Kolleg

## AUSSENRAUM MITRAUM INNENRAUM

### Heterotopien in Kultur und Gesellschaft



PLAN OF THE GROUNDS OF THE ZOOLOGICAL SOCIETY OF LONDON

11.-13. SEPTEMBER 2009

*PYLE CENTER*  
UNIVERSITY OF WISCONSIN  
MADISON



Unterstützt von / Supported by



**Alexander von Humboldt**  
Stiftung / Foundation

# AUSSENRAUM, MITRAUM INNENRAUM

Humboldt-Kolleg

Organisiert von Sabine Mödersheim, Hamid Tafazoli und  
Henning Wrage (University of Wisconsin, University of  
Washington)

MADISON, 11.-13. SEPTEMBER 2009

## Programm

*Freitag, 11. September 2009*

- 14:30-14:45 Sabine Mödersheim: Begrüßung  
14:45-15:15 Hamid Tafazoli, Henning Wrage:  
Einführung in die Tagung
- PANEL 1: HETEROTOPIEN: BEGRIFF,  
REZEPTION UND KRITIK //  
MODERATION: MARC SILBERMAN**
- 15:15-16:00 Sabine Mödersheim: Phäno-  
menologien des Anderen - Husserl,  
Lévy-Bruhl, Levinas, Waldenfels.  
16:00-16:45 Christian Jäger: Donquijoterien -  
Buch und Welt als fundamentale  
Pseudo-Heterotopien.  
16:45-17:00 Kaffeepause  
17:00-17:45 Hamid Tafazoli: Grenzwüste -  
Heterotopie. Theoretische Über-  
legungen zum Text als heteroto-  
pischen Raum  
17:45-18:30 Diskussion  
19:15 Gemeinsames Abendessen

*Samstag, 12. September 2009*

- PANEL 2: DAS FREMDE AUS KULTUR-  
HISTORISCHER PERSPEKTIVE -  
FIGUREN DES DRITTEN //  
MODERATION: SABINE GROSS**
- 10:00-10:45 Manuel Köppen: Gespiegelte  
Welten. Filmische Heterotopien  
10:45-11:30 Henning Wrage: Ursprung und  
Grenze. Über Identität, Fremdheit  
und Gründungsmythen in Europa  
und den Vereinigten Staaten  
11:30-11:45 Kaffeepause  
11:45-12:30 Jürgen Brokoff: Literatur als Ort  
der Verfremdung (Shklovskij und  
Brecht)  
12:30-13:15 Diskussion  
13:15-14:30 Mittagessen
- PANEL 3: HETEROTOPIE - UTOPIE - SPACE-  
LESS SPACES // MODERATION:  
KLAUS BERGHANN**
- 14:30-15:15 B.Venkat Mani: Singularly Plural?  
World Literature as Heterotopia  
15:15-16:00 Christine Kanz: "Hebräerland"  
in Wuppertal, St. Petersburg in  
Zürich: Spaceless Spaces of  
Creativity in Lasker-Schüler and  
Andreas-Salomé  
16:00-16:15 Kaffeepause

- 16:15-17:00 Marc Lucht: Looking at the Zoo:  
Power, Subjectivity, and  
Phenomenological Reflections on  
Interspecies Encounter  
17:00-17:45 Diskussion  
19:00 Gemeinsames Abendessen

*Sonntag, 13. September 2009*

- PANEL 4: LITERARISCHE HETEROTOPIEN //  
MODERATION: TODD  
MICHELSON-AMBELANG**
- 9:30-10:15 Esther Bauer: 'Sie sind so frei': Sites  
of Illness in Thomas Mann."  
10:15-11:00 Todd Kontje: Heterotopic Cities in  
Yadé Kara's Fiction  
11:00-11:15 Kaffeepause  
11:15-12:00 Richard T. Gray: The Fourth Wall:  
Narrative Performance and Open  
Boundaries in Kafka's "Ein Bericht  
für eine Akademie"  
12:45-13:45 Abschlussdiskussion



Unterstützt von / Supported by



**Alexander von Humboldt**  
Stiftung/Foundation